

Stadtmeisterschaften mit 500 Nennungen

Reiterfest erlebte Rekordbeteiligung

Von GERD HÜBNER

Eine Rekordbeteiligung gab es beim „Familienfest der Kölner Reiter“. Für die Stadtmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten gingen gut 500 Nennungen mit mehr als 250 Pferden bei der Interessengemeinschaft der Kölner Reiter ein. Mitglieder aus 34 Vereinen und Reitschulen aus dem Kölner Raum beteiligten sich an dem Wochenendturnier. (Siehe auch Bericht im Sportteil.)

Sauer war Turnierleiter Ralf Hamacher nur auf Petrus. „Ein Turnier ohne Regen ist in Köln wohl nicht mehr möglich“, seufzte er, als sich über dem neuen Reiterstadion in Müngersdorf dunkle Gewitterwolken zusammenbrauten. Ansonsten war er sehr zufrieden. Die Organisation, in die sich erstmals verschiedene Vereine geteilt hatten, klappte wie am Schnürchen. Und vor allem lobte Hamacher das neue Stadion, das sehr großzügig angelegt ist, so daß „die Pferde zwischen den Sprüngen auch mal ausgaloppieren können.“

Auf die Zuschauertribüne, die zum internationalen Turnier aufgebaut worden war, mußten die Kölner Reiter allerdings verzichten. Wenige Wochen zuvor hatte sie die Stadionverwaltung abmontiert, weil sie in der Radrennbahn für die Fußballer gebraucht wurde. Mit schnell aufgestellten Bankreihen gab es dann aber doch noch genügend Sitzplätze für die zahlreichen Besucher.

Ihre Zahl steigt von Jahr zu Jahr, nachdem sich der Kölner Raum immer mehr zu einem reitersportlichen Zentrum entwickelt. Über

3000 aktive Reiter zählen die 34 der Interessengemeinschaft angeschlossenen Reitervereine inzwischen.

Bei den Stadtmeisterschaften trafen sie sich alle. Wem die Hürden dabei zu schwer waren, der kam wenigstens, um den Vereinskameraden den Daumen zu drücken, ihnen beim Aufzäumen und Einreiten zu helfen oder um wenigstens mit anderen Leuten mit Pferdeverstand etwas zu fachsimpeln.

Sturz aus dem Bus

Eine etwa 60jährige Frau stürzte beim Aussteigen aus einem Bus der Linie 36 und verletzte sich erheblich. Obwohl der Vorfall genau vor dem Hildegardis-Krankenhaus geschah und der Fahrer sich sofort um ärztliche Hilfe bemühte, mußte die Frau warten, bis der Rettungswagen der Feuerwehr eingetroffen war. Die Wehrmänner brachten die Verletzte dann fünfzig Meter weiter bis zum Krankenhaus. **th.**



„Jetzt geht die Plackerel mit den Hindernissen gleich wieder los“, scheint dieses Pferd melancholisch zu denken, während sein Reiter vor Beginn des Turniers fachsimpelt.

NRZ-Foto: Ströter

zentrum von Dortmund bis zum Wahner Abfertigungsgebäude benötigte ein Teilnehmer 52 Minuten, ein Wuppertaler 40 Minuten, ein Mönchengladbacher 35 und ein Leverkusener 22 Minuten. Tenor der Journalisten-Meinungen: „Die Verkehrsanbindung dieses Flughafens ist einmalig.“

☆

DAS SCHÖNE MÄDCHEN von Seite 1 brachte Howard Carpendale in den deutschen Hitlisten ganz nach oben. Natürlich war das Schlagermädchen auf der Mammut-Tournee des superblonden Südafrikaners durch Deutschlands renommierte Diskotheken dabei. 52 Tage reisten sie 19 000 Kilometer zusammen. Auf dem Programm des Hünen Howard Carpendale stand natürlich auch sein neuester Hit: „Wenn unsere Liebe ewig so bliebe.“ Howard wertete diese Tournee als einen großen persönlichen Erfolg und will sie im Sommer 1972 wiederholen. Zuerst wird er aber in Köln eine neue Single aufnehmen und anschließend in der nächsten „Zwischenmahlzeit“ der ARD mitwirken.

Unfallkurve sank im Juli

Auch in der Unfallstatistik des letzten Monats schlägt sich die momentane Reisewelle nieder. Die Unfallkurve im Juli, die vom Kölner Regierungspräsidenten Dr. Günter Heidecke veröffentlicht wurde, weist eine fallende Tendenz auf. Vor allem die Zahl der verletzten Unfallopfer ging spürbar zurück. Im Vergleich zum Juni (239 Unfälle) ereigneten sich im Juli 222 Unfälle mit Personenschäden. Dabei wurden im Juli 17 Menschen (Juni 16) getötet und 639 Menschen (727) verletzt.

NRZ Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Köln-Deutz, Deutz-Kalker Straße 48. Geschäftsstelle: Köln, Hahnenstraße 14. — Verantwortlich für die Stadtreaktion Köln: HEINZ MESTER, Stellvertreter: GERD-ULRICH BRANDENBURG und MANFRED FETTEN, Sport: ALFRED STERKEN (alle in Köln). — Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Abonnementsannahme zum 1. und 15. des Monats. Abbestellungen bis spätestens zum 15. des Monats. Bei Nichterschelnung keine Haftung für Gewalt und Streik keine Haftung. Anzeigenpreisliste Nr. 2, gültig ab 1. Juli 1971. — Bezugssprengel Köln, Köln. — Bezugspreis monatlich 7,10 DM. Postbezug monatlich 7,10 DM, einschließlich Mehrwertsteuer. Erweitert außer sonntags.

Köln 8 28 21

Durchwahl:



Lokales 8 28 22 56
Sport 8 28 22 13
Anzeigen 8 28 22 15

Zustellung (rechtsrheinisch) 82 82 221
Zustellung (linksrheinisch) 82 82 222

NRZ

23. Aug

1971